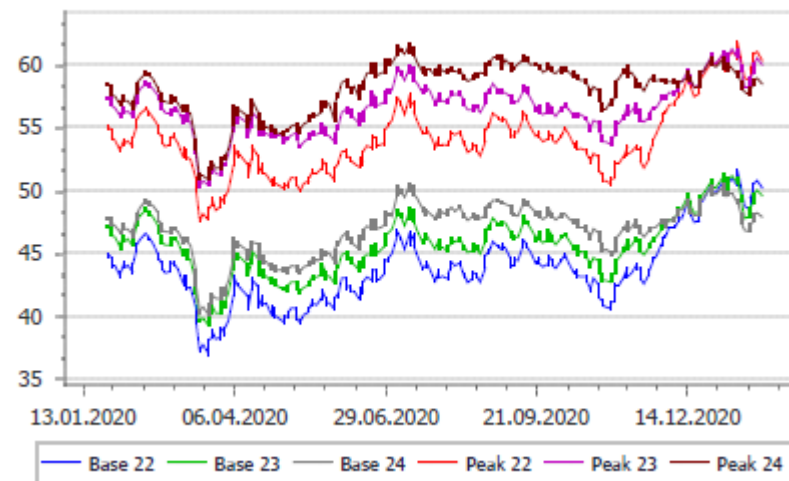


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
Kalenderjahr 22	50,15 →		60,28 →	
Veränderung zur Vorwoche	1,68	3,5%	1,50	2,6%
Veränderung zum Vormonat	0,98	2,0%	1,11	1,9%
Kalenderjahr 23	49,53 →		59,95 →	
Veränderung zur Vorwoche	1,62	3,4%	1,65	2,8%
Veränderung zum Vormonat	-0,17	-0,3%	0,47	0,8%
Kalenderjahr 24	47,85 →		58,43 →	
Veränderung zur Vorwoche	1,13	2,4%	0,85	1,5%
Veränderung zum Vormonat	-1,50	-3,0%	-1,02	-1,7%

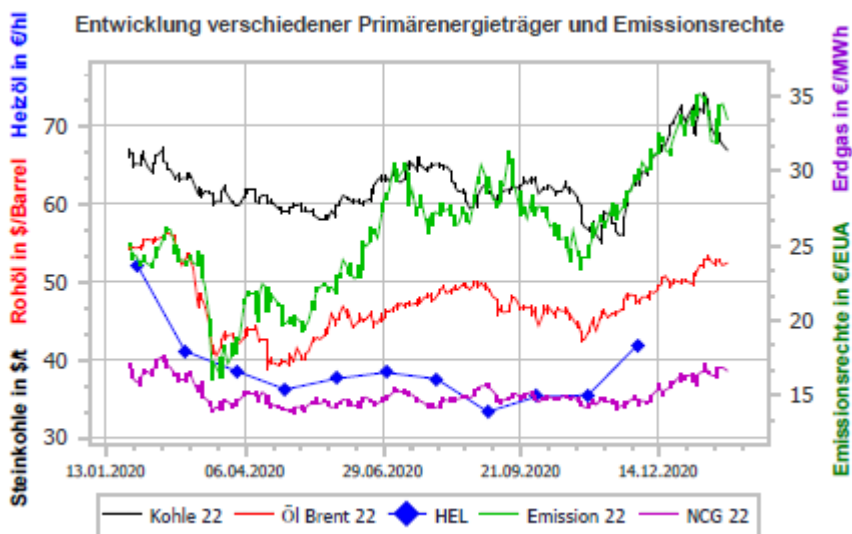
Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 4. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Oil Brent 22 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#2 22 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 22 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 22 in €/EUA (EEX)	
Stand am 26.01.2021	52,46		68,82		16,580		33,39	
Veränderung zur Vorwoche	0,26	0,5%	-1,73	-2,5%	0,312	1,9%	1,54	4,8%
Veränderung zum Vormonat	2,17	4,3%	-3,68	-5,2%	0,810	5,1%	1,24	3,9%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



In einem fallenden Trend zeigten sich die Spotstrompreise von Montag bis Donnerstag im deutschen Day-Ahead-Handel. Besonders die laststarken Stunden zwischen 7 und 9 Uhr wurden durch zunehmende Windeinspeisung gut unterstützt und gaben von 70 bis 78 €/MWh am Montag auf 35 bis 37 €/MWh am Donnerstag nach. Dieser Tag und insbesondere die windreiche Nacht zum Freitag stellte mit teilweise einstelligen Preisen das Wochenminimum dar, bevor kalte und winterliche Luft bis in die Niederungen den Strombedarf bei abnehmender Windeinspeisung zum Wochenende deutlich zunehmen ließ. Das Wochenende notierte daher fest mit Stundenpreisen tagsüber überwiegend zwischen 50 und 60 €/MWh und war damit von einem typischen Werktag kaum zu unterscheiden. Spotgas zeigte sich recht stabil entlang der gesamten Woche, obwohl mehrere Wetterdienste ihre Modellrechnungen mehrfach in beide Richtungen korrigieren mussten. Während der Spot-Index am TTF zu Wochenbeginn zunächst auf 19,4 €/MWh nachgab, konnte der Preis bei tieferen Temperaturprognosen für den Westen Deutschlands und den Benelux-Raum bis auf 21,2 €/MWh am Wochenende zulegen. Angesichts der Volatilität aus den Wetterprognosen hätten wir uns auch eine größere Spannweite der Tagespreise für Erdgas vorstellen können. Am Terminmarkt sahen wir neben großen Bewegungen der Frontmonate Februar und März in Auswirkung sich ändernder Spotpreise eher einen stabilen Aufwärtstrend der Jahrespreise. Im Strom entwickelte sich das Frontjahr im Base von 48,5 €/MWh bis auf 50,8 €/MWh an der EEX. Erdgas schloss am Montag auf 16,2 €/MWh (Gaspool) und entwickelte sich am Dienstag auf gut 16,7 €/MWh. Dieses Niveau hielt sich entlang der Woche in einem schmalen Band. [MG]

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt